

In Echternach gab es gestern Nachmittag den offiziellen Startschuss zu einem grenzüberschreitenden Projekt

Ein Buch von und für die Bürger

Autorenteam befasst sich mit Übereinstimmungen in den Regionen Müllerthal/Kleine Luxemburger Schweiz und Südeifel

VON JEROEN VAN DER HOEF

Gestern Nachmittag fiel der offizielle Startschuss für ein grenzüberschreitendes Buchprojekt. Damit ist der Weg nun endgültig frei für eine Initiative, die ihresgleichen sucht: ein Buch von und für die Bürger der deutsch-luxemburgischen Grenzregion.

Die Regionen Müllerthal/Kleine Luxemburger Schweiz und die Südeifel im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark haben weitaus mehr Gemeinsamkeiten, als auf den ersten Blick zu vermuten ist. Dafür gibt es in erster Linie historische Gründe. Das Herzogtum Luxemburg, zu dem auch die heutige Südeifel gehörte, wurde von 1714 bis 1794 von Wien aus regiert. Diese Periode, von Frieden und Wohlstand geprägt, markiert den Beginn einer architektonischen Blütezeit in der Region beiderseits der heutigen Grenze. Georges Calteux, ehemaliger Leiter von „Sites et monuments“, hat bereits einiges über die gemeinsame Architektur, die durch die Österreicher links und rechts der Sauer Einzug gehalten hat, in seinen Bänden veröffent-

flicht. Diese sind zwar mittlerweile vergriffen, doch die Idee, über weitere Übereinstimmungen ein Buch zu verfassen, ist lebendig geblieben.

Eindeutige Berührungspunkte sind unter anderem in der Kulinarik vorhanden, in der Obstwiesenkultur, in der Volkskunde, bei Brauchtümern, in der Mundart, in der Entwicklung der Landwirtschaft und in der Stammbaumforschung. Mit diesen Themen befasst sich ein überwiegend junges Team mit deutschen und luxemburgischen Autoren, die ihrer gemeinsamen Identität auf der Spur sind. Dr. Georges Calteux, Christiane Mayer, Georges Moes und Marc Thiel sind die Schriftsteller aus dem Großherzogtum. Kathrin Hofmeister, Elke Wagner, Dr. Michael Weidert, Norbert Meyer und Dr. Peter Neu die aus Deutschland.

Das Buch trägt den Arbeitstitel „Doppeladler“, das Wappentier der Abtei Echternach und des österreichischen Reiches unter dessen Herrschaft die Region stand. Heute steht der Doppeladler als Symbol für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Zwei Ansprüche sollen bedient



Sind vom Buchprojekt sehr angetan: André Hartmann, Roby Lenertz, Théo Thiry, Francis Reuter, Dirk Sumkötter und Hans-Michael Bröhl (v.l.n.r.).
(FOTO: MARC WILWERT)

werden: Die Autoren aus der Region bringen ihr Fachwissen ein und beleuchten die Ergebnisse ihrer Recherchen auf eine für jedermann verständliche Art. Darüber hinaus wird ein Dialog mit den Bürgern aus dem Deutsch-Luxemburgischen Naturpark aufgebaut und gefragt, welche prägnanten Gemeinsamkeiten sie auf der luxemburgischen und der deutschen Seite festgestellt haben.

Im „Denzelt“ in Echternach fiel mit der Vertragsunterzeichnung gestern Nachmittag der offizielle Startschuss. Neben Verlagsleiter Dirk Sumkötter von „editions saint-paul“ waren der Echternacher Bürgermeister Théo Thiry, die Schöffen André Hartmann und Francis Reuter, der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Irrel, Hans-Michael Bröhl, sowie Roby Lenertz, Präsident der Vereinigung Deutsch-Luxemburgischer Naturpark, anwesend.

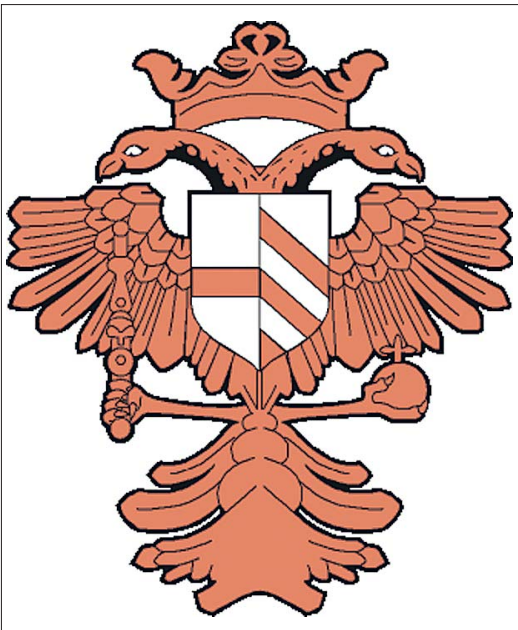
„Das ist ein Buchprojekt, wo die Menschen selber die Möglichkeit haben, auf den Inhalt Einfluss zu

nehmen. So etwas gibt es in der Großregion sehr selten“, sagte Sumkötter. Die teilnehmenden Bürger können sich somit in diesem Buch wiederfinden. Es werde kein abgehobenes wissenschaftliches Werk, sondern ein sauber recherchiertes Buch für alle Menschen, die sich gern mit dieser Region und ihrer Geschichte befassen.

Bürgermeister Thiry betonte, dass das Doppeladler-Buch auch einen pädagogischen Charakter habe. So könne er sich sehr gut vorstellen, dass es in Zukunft auch im Schulunterricht genutzt werde. Als perfekte Ergänzung zur Doppeladler-Route, dem rund 90 Kilometer langen Kulturweg in der Südeifel und Luxemburg, sieht Roby Lenertz das Buch. „Es ist sehr handlich und kann somit für Touristen auch als Reiseführer dienen. Bürgermeister Bröhl berichtete, dass das Buchprojekt in der Region sehr positiv aufgenommen worden sei. Es habe bereits jetzt viele Anfragen gegeben.

Das Buch wird eine Auflage von 5 000 Exemplaren haben, im großen Taschenbuchformat um Ostern des kommenden Jahres erscheinen und in verschiedenen Gemeinden sowie im Buchhandel zu erwerben sein. Der Verkaufspreis wurde auf 14,90 Euro festgelegt.

www.doppeladler.eu



Der Doppeladler ist das Wappentier der Abtei Echternach und des österreichischen Reiches, unter dessen Herrschaft die Region im 18. Jahrhundert stand.

Wer hat Anregungen oder wichtige Infos?

Alle Bürgerinnen und Bürger, die sich an diesem grenzüberschreitenden Projekt beteiligen möchten, die Anregungen haben oder wertvolles Material zur Verfügung stellen möchten, wenden sich am besten an Marc Bonny von der Verbandsgemeinde Irrel. Über Telefon ist er zu erreichen unter der Nummer +49 (0) 6525 79117 oder auch über E-Mail marc.bonny@irrel.de.

MACHEN SIE MIT: Gewinnen Sie eine Ballonfahrt!

Diese Woche im TELECRAN

Riesensprung für die Menschheit

Die Mondlandung jährt sich zum 40. Mal. Wir blicken zurück.

„Troublemaker 3“
Andy Bausch lässt die Welt des stümperhaften Gangsters noch einmal auferstehen. Stippvisite am Filmset von „Trouble No More“.

Vom Aussterben bedroht
Die Kleintierzüchtervereine sind in der Krise. Dabei hat das Hobby unglaublich viele Facetten.

Schatz im Festungsmuseum
Wir durften einen Blick auf die „Sammlung Jordan“ werfen, die die Geschichte der Festungsbauweisen in Europa eindrucksvoll dokumentiert.

Mission Mond
40 Jahre nach der ersten Mondlandung

- Historischer Rückblick
- Die Highlights im Fernsehen
- Fünf Luxemburger erinnern sich

Kleintierzüchter Vom Aussterben bedroht | Besuch am Filmset Andy Bauschs „Troublemaker 3“ | „Sammlung Jordan“ Ein Schatz im Festungsmuseum